



INHALT

- 8 Einleitung
- 13 Yokoso! Willkommen in Japan



TOKIO

Fast immer kommt man in Japan zuerst mit Tokio in Berührung.

- 16 Edo und Tokio. Ein wenig Geschichte
- 18 Yanesen. Einblicke ins alte Tokio
- 20 Ginza. Moderne und Tradition
- 22 Shibuya. Die belebteste Fußgängerkreuzung der Welt
- 24 Seltsame Objekte auf Tokios Straßen
- 26 Harajuku. Fashionistas und Purikura
- 28 Eine Nacht in Shinjuku
- 30 Raus aus der Metropole! Ein Ausflug nach Kamakura
- 32 Praktisches Tokio-Kit 1. Suica und Pasmo
- 34 Praktisches Tokio-Kit 2. Smartphone und Internet
- 36 Praktisches Tokio-Kit 3. Die Tasche
- 38 Praktisches Tokio-Kit 4. Visitenkarten
- 40 Praktisches Tokio-Kit 5. Die Konbini



VERSTEHEN, VERSTÄNDNIS, VERHALTEN

Wie man sich in Japan verhält. Wenn Sprechen nicht funktioniert, lässt sich vieles »einfach« durch Beobachten verstehen.

- 42 Kanji, Katakana, Hiragana. So ein Durcheinander!
- 44 »Die Luft lesen«
- 46 Alles beginnt mit einer Verbeugung
- 48 Uniformität
- 50 Immer sauber!
- 52 Vorschriften, Vorschriften – und ein Paradox
- 54 Glückliche Schlange stehen
- 56 In der Öffentlichkeit
- 58 Im Zug
- 60 Rauchen
- 62 Wenn die Erde bebt. Im Notfall

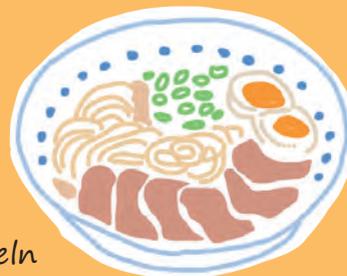




QUER DURCH JAPAN

Auf der klassischen »Goldenen Route« von Tokio nach Miyajima

- 64 Mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs.
Praktischer Leitfaden für den Shinkansen
- 66 Unterkünfte für jeden Geldbeutel.
Vom Kapselhotel bis zum Ryokan
- 68 Sonnenaufgang am Berg Fuji
- 70 Auf der Suche nach Amaterasu.
Ise und der heilige Wald
- 72 Kansai. Gebrauchsanleitung
- 74 Der Biwa-See
- 76 Kyōto. Stadt der 1.000 Tempel
- 78 Gion. Geishas und Teehäuser
- 80 Kinkaku-ji. Der Tempel des Goldenen Pavillons
- 82 Auf den Spuren des Philosophen
zum Tempel des Silbernen Pavillons
- 84 Der Bambushain von Arashiyama
- 86 Fushimi Inari-Taisha und Füchse als Boten
- 88 Nara und seine heiligen Hirsche
- 90 Tōdai-ji und Daibutsu
- 92 Ōsaka. Köstlichkeiten und chaotisches Dōtonbori
- 94 Himeji. Weißer-Reiher-Burg
- 96 Der Garten Kōraku-en in Okayama
- 98 Inseln und Landschaft des Binnenmeers
- 100 Hiroshima
- 102 Miyajima

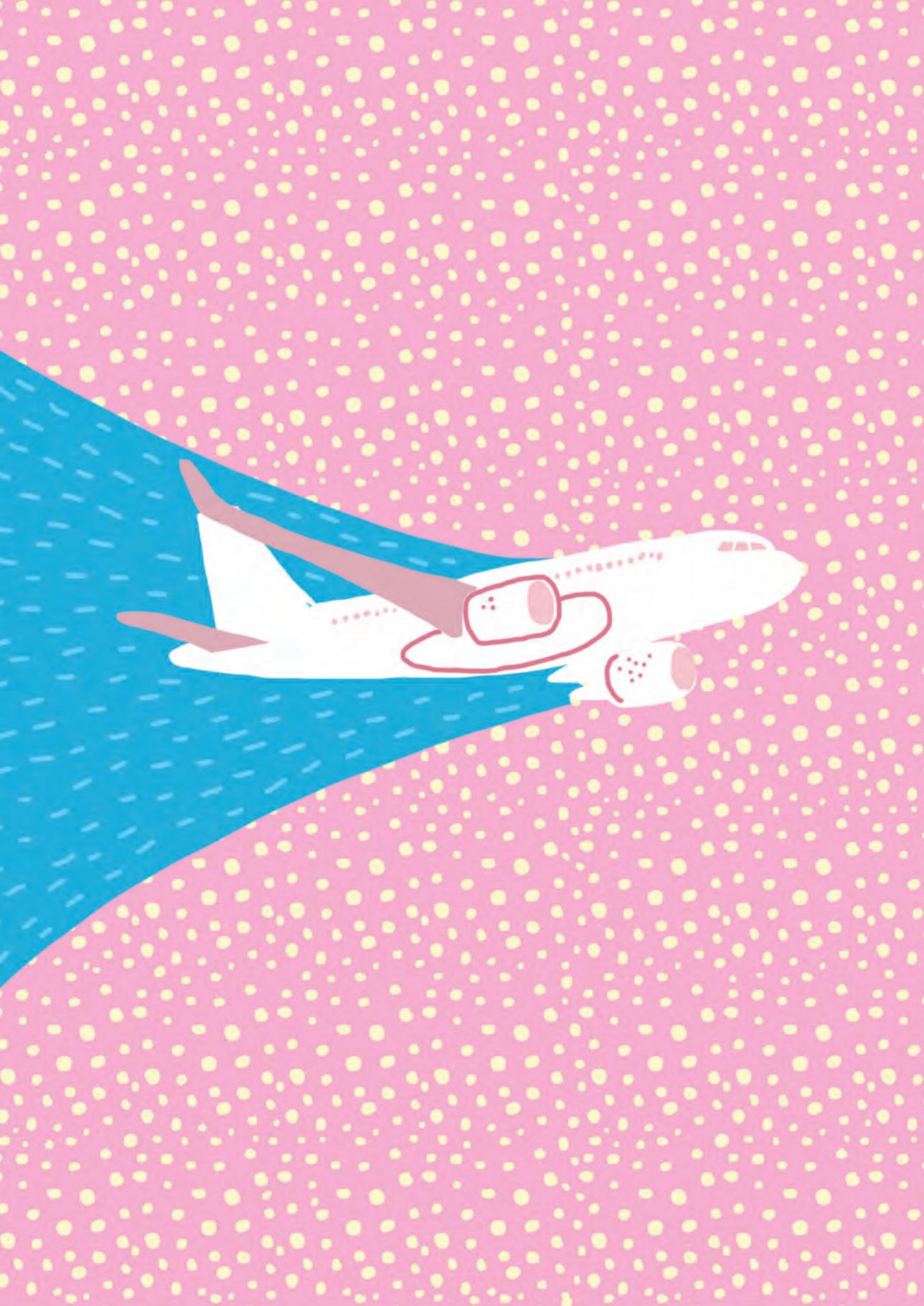


ESSEN UND TRINKEN

Der Geschmack Japans

- 104 Zu Tisch! Die Benimmregeln
- 106 Reis
- 108 Überall Vergorenes. Sojasauce, Miso, Nattō
- 110 Algen
- 112 Ein ganz normales japanisches Frühstück
- 114 Und mittags ... ein Bentō!





YOKOSO!

WILLKOMMEN IN JAPAN

Das ferne Japan ist eine Inselgruppe im äußersten Osten unserer Landkarten und beinahe 10.000 Kilometer von Deutschland entfernt. Das »Land der aufgehenden Sonne« blickt auf eine wechselvolle Geschichte und eine lange kulturelle Tradition zurück und ist heute die drittgrößte Wirtschaftsnation der Welt. Die Währung ist der Yen (¥).

Der Sage nach haben die Gottheiten Izanagi und Izanami die 6.000 kleinen und größeren Inseln, aus denen Japan besteht, gezeugt. Die vier wichtigsten Inseln sind die Hauptinsel Honshū, die kleine, bevölkerungsarme Insel Shikoku, Kyūshū im Süden und Hokkaidō im Norden. Da das Land auf dem sogenannten Feuerring liegt, zählt es weltweit zu den seismographisch aktivsten Ländern der Welt. Es gibt hier 100 aktive Vulkane.

Die Hauptstadt Tokio ist mit 38 Millionen Menschen die bevölkerungsreichste Metropolregion der Welt. Wenn Sie Japan besuchen, werden Sie wahrscheinlich zunächst in Tokio landen, und darum beginnt unsere »Reise« genau hier. Sind Sie bereit?

日本 NIHON, NIPPON = JAPAN, »LAND DER AUFGEHENDEN SONNE«

TOKIO

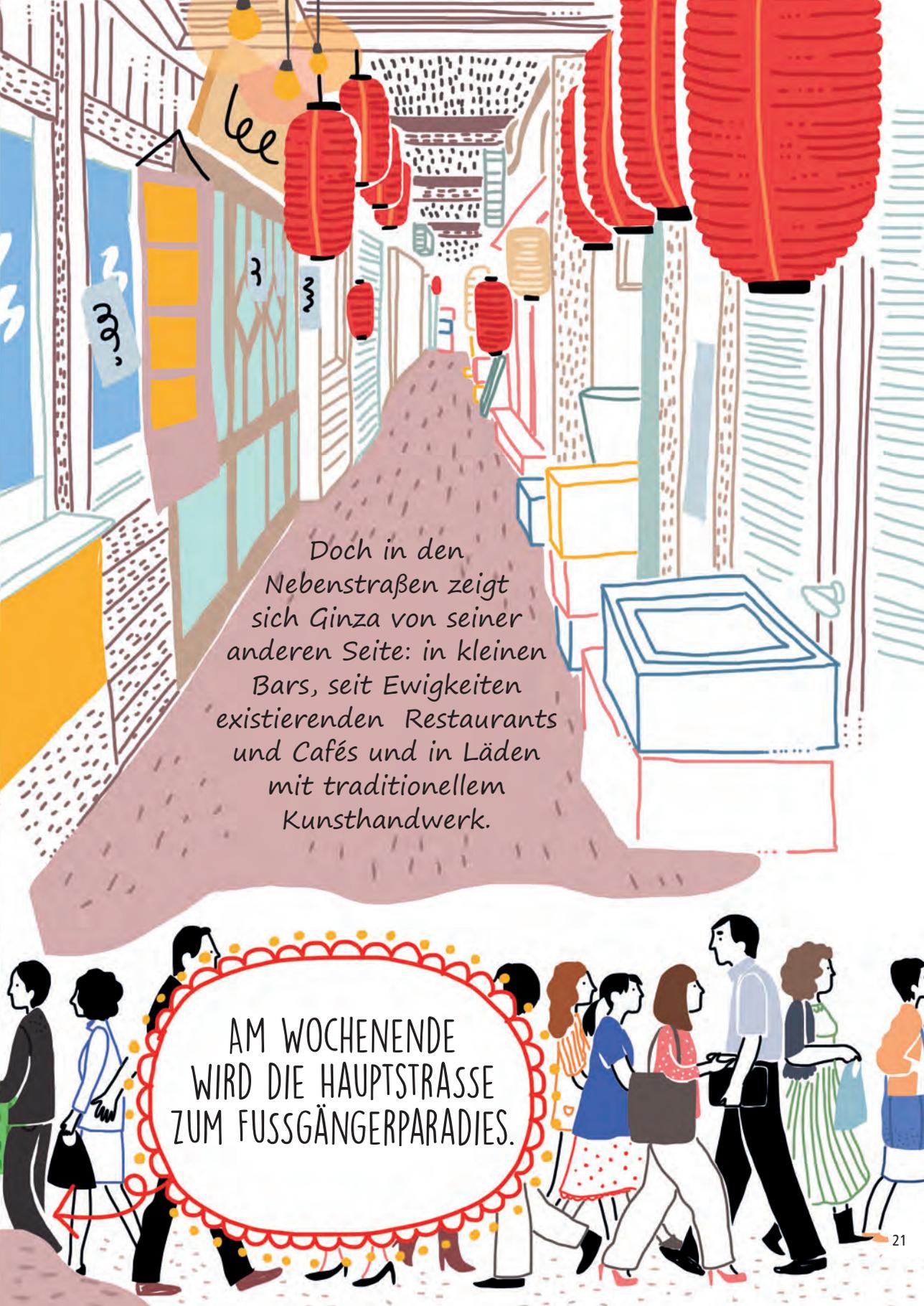
GINZA

MODERNE
UND TRADITION

Tokios faszinierende Widersprüchlichkeit zeigt sich nur wenige Minuten vom Kaiserpalast und dem Bahnhof Tokio entfernt im Stadtteil Ginza. Dort werden die höchsten Bodenpreise in ganz Japan gezahlt, finden sich Kunstgalerien, Boutiquen und exklusive Kaufhäuser wie Mitsukoshi, Matsuya oder das nagelneue Ginza Six. LUXUS pur!

EINKAUFEN
ALS GÄB'S KEIN
MORGEN!





Doch in den
Nebenstraßen zeigt
sich Ginza von seiner
anderen Seite: in kleinen
Bars, seit Ewigkeiten
existierenden Restaurants
und Cafés und in Läden
mit traditionellem
Kunsth Handwerk.

AM WOCHENENDE
WIRD DIE HAUPTSTRASSE
ZUM FUSSGÄNGERPARADIES.

» DIE LUFT LESEN «

Angemessene Umgangsformen sind in Japan sehr wichtig. Auch wenn man kein Wort versteht, liegt der Besucher fast immer richtig, wenn er sich an der jeweiligen Umgebung orientiert.



IN JAPAN BEZEICHNET MAN DIESE FÄHIGKEIT ALS »DIE LUFT LESEN« (KUKI WO YOMU), ALSO IN DER LAGE ZU SEIN, EINE SITUATION ZU VERSTEHEN UND SICH SOZIAL ANGEMESSEN ZU VERHALTEN.

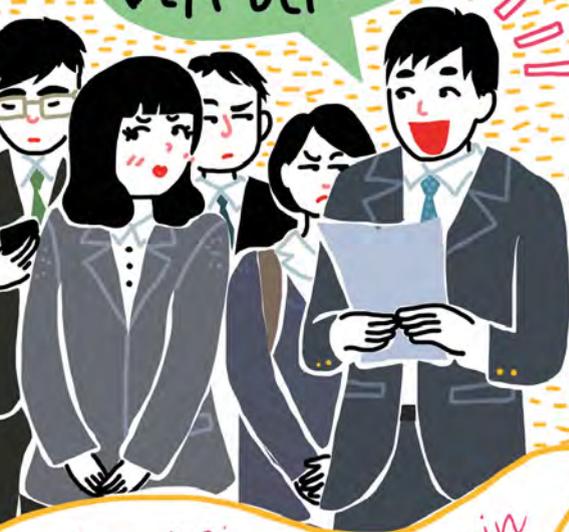
Niemand wird einen
ausländischen Besucher
vorschnell verurteilen,
doch es wird
sehr gern gesehen,
wenn Sie sich anpassen.
Andernfalls
ernten Sie stumme
Missbilligung.



IN DER ÖFFENTLICHKEIT

1

BLA
BLA BLA BLA



2



3



Abgesehen von den
allgemeinen Regeln
einer guten Kinderstube,
gelten in der japanischen
Öffentlichkeit noch
ein paar andere –
manchmal seltsame –
»Sonderregeln«.



KLEINER VERHALTENSKODEX:

- 1 In der Öffentlichkeit schweigt man oder redet leise.
- 2 Auf der Straße isst, trinkt und raucht man nicht.
- 3 Gefühle in der Öffentlichkeit zu zeigen, ist traditionell peinlich. Also keine Küsse oder Zärtlichkeiten, höchstens ein kurzes Händchenhalten.
- 4 Naseputzen ist unelegant und überflüssig. Besser sind ein Mundschutz und geräuschvolles Hochziehen.
- 5 Es kommt nicht in Frage, sich auf den Boden oder auf Treppen zu setzen. Man geht eher in die Hocke.

SONNENAUFGANG AM BERG FUJI

EINEN TOLLEN AUSBLICK
AUF DEN FUJI-SAN
GENIESST MAN
VON DEN FÜNF FUJI-SEEN AUS
IN DER PRÄFECTUR
YAMANASHI.



*Ein Halt am Fuji
darf eigentlich nicht fehlen, wenn man
von Tokio in den Süden reist. Mit 3.776 Metern
ist der heilige, makellos kegelförmige Vulkan
Japans höchster Berg.*

The illustration depicts a winding mountain trail. A line of ten hikers is shown in profile, ascending the slope. They are wearing various colored clothing (red, green, blue) and carrying backpacks. The trail is a white path that curves through a colorful landscape. Below the trail, there are green hills, a blue river, and a field of red and pink flowers. The background features large, stylized clouds in shades of orange, yellow, and pink, suggesting a sunset or sunrise. The overall style is bright and cheerful.

Der Gipfel des Fuji-san
ist während vieler Monate
im Jahr schneebedeckt.
Die meisten Besucher
besteigen den Berg an
einem Juli-
oder Augustabend,
um bei Tagesanbruch
auf dem Gipfel die
Morgendämmerung
zu erleben.

IN DEN
SOMMERMONATEN
BESTEIGEN TAUSENDE
DEN BERG.
AUCH HIER
HEISST ES ALSO
SCHLANGE STEHEN.

DER BIWA-SEE

Der Biwa-See, der größte See Japans, liegt in der Präfektur Shiga und ist von Kyōto aus leicht erreichbar. Dort liegen einige der »klassischen«, von den alten japanischen Malern und Dichtern vielfach besungenen Landschaften.



UM DEN BIWA-SEE RANKT SICH MANCHE LEGENDE, UNTER ANDEREM SOLL AN SEINEM GRUND DER SAGENHAFTE PALAST DES DRACHENKÖNIGS LIEGEN.



Um den See herum gibt es viel zu sehen:
beeindruckende Wehranlagen
wie die Burg Hikone,
Museen, kleine Fischer-
und Händlerdörfer ...
Die heilige Insel Chikubu
ist ebenso eine
Besichtigung wert
wie das Torii (Tor)
vor dem
Shirahige-Schrein,
das im Wasser steht.



ZEIT FÜR SUSHI

Das berühmteste japanische Gericht der Welt blickt auf eine lange Vergangenheit zurück – mit wechselnden Vorlieben und Zubereitungsmethoden. Das heutige Sushi hat sich aus den Nigiri-Sushi (handgeformte Sushi) im Edo des 19. Jahrhunderts entwickelt.



SUSHI SIND KEIN ALLTAGSGERICHT,
MAN ISST SIE AB UND AN ODER
ZU BESONDEREN GELEGENHEITEN.
SIE GEHÖREN TRADITIONELL
ZU DEN WENIGEN GERICHTEN, DIE
MAN MIT DEN FINGERN ESSEN DARF.

Es gibt verschiedene Sushi:
Bei den klassischen Nigiri liegt auf einem Reisballen eine dünne Scheibe Fisch, die gerollten Maki sind oft mit Nori umwickelt, und Chirashi ist eine Reisschüssel mit verschiedenen Fischarten. Ein paar Beispiele:



MAGURO Thunfisch



SAKE Lachs



EBI Garnele



IKURA Fischeier



TAMAGO Ei



ANAGO Aal



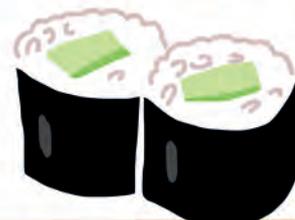
TAKO Oktopus



IKA Tintenfisch



UNI Seeigel



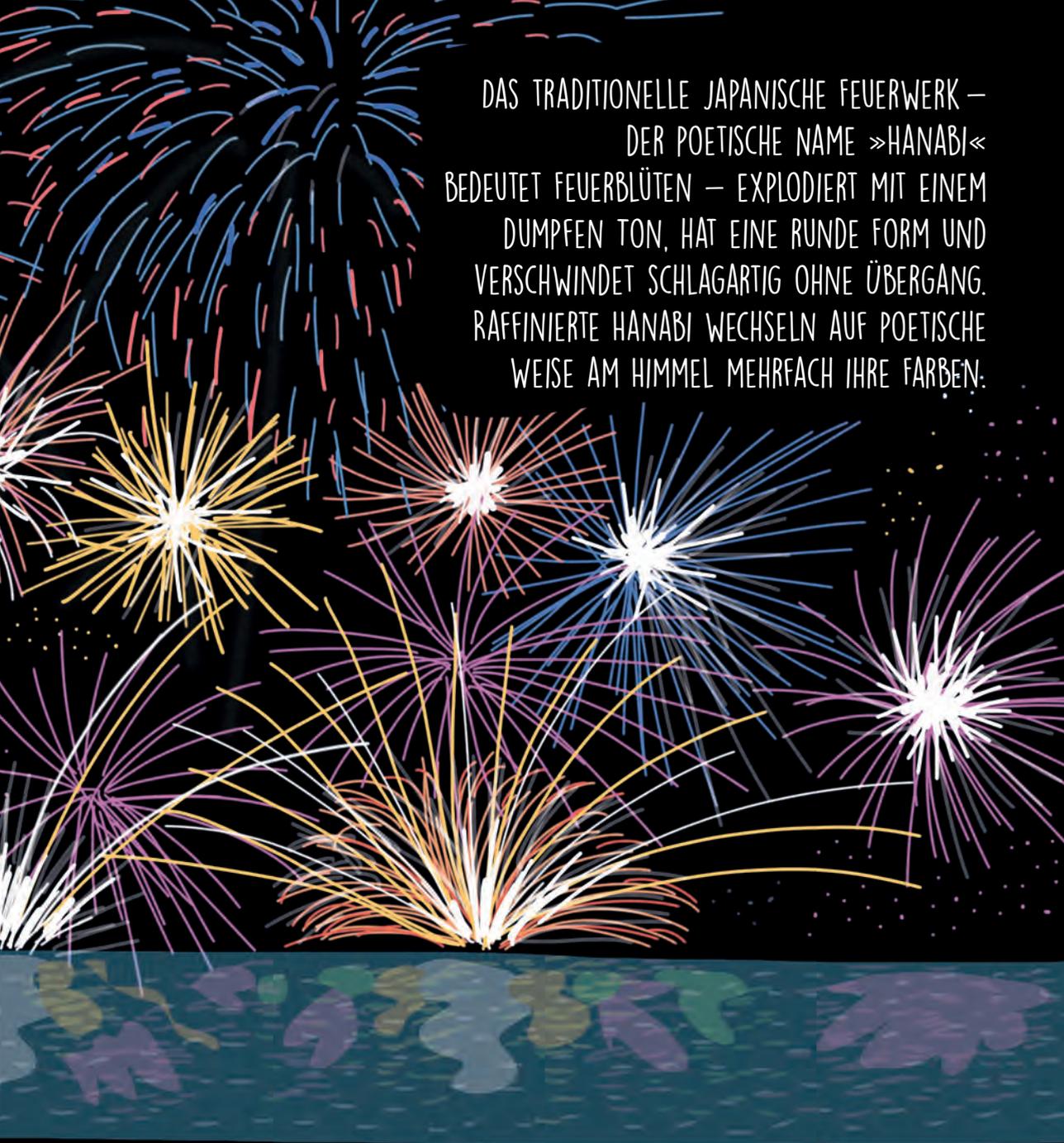
KAPPAMAKI Maki mit Gurke

HANABI

JAPANISCHES FEUERWERK

NACH DER REGENZEIT
LEUCHTET AM HIMMEL EIN
ANDERES TYPISCHES SYMBOL
JAPANS AUF: DAS FEUERWERK.





DAS TRADITIONELLE JAPANISCHE FEUERWERK –
DER POETISCHE NAME »HANABI«
BEDEUTET FEUERBLÜTEN – EXPLODIERT MIT EINEM
DUMPFEN TON, HAT EINE RUNDE FORM UND
VERSCHWINDET SCHLAGARTIG OHNE ÜBERGANG.
RAFFINIERTER HANABI WECHSELN AUF POETISCHE
WEISE AM HIMMEL MEHRFACH IHRE FARBEN.

Die spektakulären Feuerwerke, die Stunden dauern können, finden oft an Flüssen oder Seen statt, in denen sie sich spiegeln. Wer ein Feuerwerk ganz auskosten will, sollte wegen der Schwüle leichte Kleidung tragen – vielleicht einen Yukata (siehe Seite 173) –, eine Decke mitbringen und sich weit im Voraus einen Platz sichern.